

Jahresbericht 2006

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Hürth e.V.



die lobby für kinder

Liebe Mitglieder und Freunde des Hürther Kinderschutzbundes!



Frei nach dem Motto „Immer auf Ballhöhe, wenn es um Kinderinteressen geht!“ war das Weltmeisterschaftsjahr 2006 auch ein gutes und interessantes Jahr für den Hürther Kinderschutzbund. Neue Angebote und Gruppen sind entstanden und die zu „Klassikern“ gewordenen Projekte erfreuten sich weiterhin großer Beliebtheit. Bei den Kindern rangieren Feste, Workshops, Spielaktionen und natürlich die große Ferienfahrt im Sommer auf den Top-Positionen.

Im letzten Jahr haben wir besonders unsere Angebote für Familien mit Kleinkindern ausgeweitet. Der Elternkurs „Starke Eltern – starke Kinder“, Babymassage, das Familienwochenende in der Eifel sowie eine neue Gruppe für Flüchtlingskinder und ihre Eltern sind entstanden.

„Bärenstark“, ein Projekt zur Basisförderung von 1-6-jährige Kindern, konnte Dank einer größeren Spende vorbereitet werden und geht nun an den Start. Auch viele andere Spendenaktionen und Beiträge zur Lobbyarbeit für Kinder in Hürth haben uns im letzten Jahr begeistert. So zweigten z.B. die Fischenicher Kommunionkinder einen Teil ihrer Geldgeschenke für den Kinderschutzbund ab und die Pfarrgemeinde St. Wendelinus spendete den Erlös ihres Kinderflohmarktes. Viele andere haben sich ebenfalls für die Interessen von Kindern engagiert, ihre Ideen und Erfahrungen eingebracht, gespendet und tatkräftig geholfen. Ihnen allen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

Auch bei den Vertretern von Politik und Verwaltung haben wir stets ein offenes Ohr für die Anliegen des Kinderschutzes gefunden. Gemeinsam mit dem Jugendamt und dem städtischen Familienzentrum „Wibbelstätz“ konnten wir wirksame Angebote zur Unterstützung von Kindern und Familien realisieren.

Das Sozialamt stellte uns weiterhin großzügig Räumlichkeiten zur Nutzung bereit, die sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt haben. Hier fühlen sich ganz besonders die Kinder wohl. „Wohnst Du hier?“ fragte ein Mädchen unsere Familienberaterin mit großen Augen. Leider reicht inzwischen der Platz nicht mehr aus für die unterschiedlichen Angebote. Deshalb schmieden wir schon wieder neue Pläne, um Kindern und Familien im wahrsten Sinne des Wortes mehr Raum geben zu können.

So bleiben wir auch 2007 am Ball und hoffen, zusammen mit Ihnen noch viele Treffer für ein kinder- und familienfreundliches Hürth zu erzielen!

Karolin Königsfeld
(Vorsitzende)

Vorstand



Karolin Königsfeld (1.v.re.)
1.Vorsitzende

Elise-Lotte Aeckerlein (2.v.re.)
Schatzmeisterin

Susanne Aeckerlein (3.v.re.)
stellvertretende Vorsitzende

Marianne Franzen (4.v.re.)
Beisitzerin

Sigrid Nelson (3.v.li.)
stellvertretende Vorsitzende

Sonja Krohn (2.v.li.)
Schriftführerin

Rebecca Reiß (1.v.li.)
Beisitzerin

Am ersten Dienstag im Monat trifft sich der Vorstand regelmäßig zur Mannschaftsbesprechung in der Severinusstraße. Hier werden die laufenden Projekte besprochen, Anregungen aufgenommen, Ideen entwickelt und organisatorische Aufgaben bewältigt. Eine Menge an aktuellen Themen, notwendigen Entscheidungen und zu verteilenden Aufgaben verbirgt sich hinter den jeweils 8 bis 10 Tagesordnungspunkten, die sich Monat für Monat ansammeln. Das erfordert von der Vorstandsriege volle Konzentration, viel Energie und Ausdauer, besonders wenn der Zeiger der Uhr im Laufe des Abends immer weiter vorrückt.

Aber auch der Spaß kommt nicht zu kurz und so schallt zu später Stunde dann noch so manches Lachen „in d'r Jass“, wie Hürths älteste Straße auch gerne genannt wird.

Apropos: Zum „Hans-Dampf-in-allen-Gassen“ hat sich unsere zweite Vorsitzende Sigrid Nelson entwickelt. Ob es um Spielgruppen, junge Mütter, Familien in Not, Büro-Support, Feste aller Art, ausstehende Teilnehmerbeiträge, Kinderkleidung, Spendenaktionen oder das ungeliebte Reinigen unserer Popcornmaschine geht: „Kann ich machen“ sagt sie ungerührt und jeder weiß: Im Handumdrehen ist es geschehen, darauf ist absoluter Verlass! Und wenn es darum geht, Kinderinteressen zu verteidigen, kommt so schnell keiner an ihrem berühmten „Ein Momentchen mal!“ vorbei. Das muss einfach einmal gesagt werden: Liebe Sigrid, Du bist spitze!

Ganz besonders gefreut haben wir uns auch über die Einladung des Hürther Bürgerhauses zur Kabarettveranstaltung von Käthe Lachmann im Löhrrhof. Diesen superlustigen Abend werden wir so schnell nicht vergessen!

(Karolin Königsfeld)

Büro, Ahoi!



Wie Captain Jack Sparrow in „Fluch der Karibik“ kämpft Annemie Helfers tapfer gegen den Fluch der Technik, der unser Büro gelegentlich heimsucht. Ob Virenalarm, Druckerstreik oder Telefonstörung, inzwischen kann sie so leicht nichts mehr erschüttern.

Immer wieder dienstags zwischen 9:00 und 12:00 Uhr managt sie die vielfältige Büroarbeit unseres Ortsverbandes. Sie steht am Telefon Frage und Antwort, sondiert die Post, erstellt Anträge und Verwendungsnachweise, verwaltet Vereinsunterlagen, Personalangelegenheiten, Schriftverkehr und vieles mehr.

Und das alles als Einzelkämpferin auf hoher See, denn direkte Ansprechpartner sind bei einem ehrenamtlichen Vorstand als Arbeitgeber nicht immer griffbereit. Aber Annemie nimmt es mit Humor und erledigt alle Arbeiten an Deck mit Bravour!

(Karolin Königsfeld)

Kinder- und Jugendpolitik

Die schlimmen Fälle von Kindesmisshandlung und Vernachlässigung haben im letzten Jahr die Politik landauf landab wachgerüttelt. Soziale Frühwarnsysteme und Frühe Hilfen sind in aller Munde. Viele gute Ideen, Familien zu unterstützen und Kindern zu helfen, wurden entwickelt und diskutiert.

Als Kinderschutzbund arbeiten wir hier engagiert mit, denn unser zentraler Vereinszweck ist der Schutz von Kindern durch vorbeugende Hilfen und Unterstützung für die ganze Familie, und das so früh wie möglich. Wenn sich Probleme in Familien und negative Entwicklungen von Kindern abzeichnen, sollten entsprechende Hilfen vorhanden und leicht erreichbar sein.

Hierfür setzen wir uns im Arbeitskreis Jugendhilfeplanung, im Jugendhilfeausschuss, in Gesprächen mit Parteien und Fraktionen sowie in Briefen an Entscheidungsträger und Institutionen ein. So starteten wir im vergangenen Jahr eine Initiative zur Wiedereinführung der flächendeckenden Kindergartenuntersuchungen durch das Gesundheitsamt im Rhein-Erft-Kreis. Auf diese Weise könnten Entwicklungsauffälligkeiten und gesundheitliche Risiken frühzeitig festgestellt und mit den Eltern über die richtigen Hilfen gesprochen werden. Diese überaus sinnvolle Maßnahme wurde vor einigen Jahren wegen Personalmangel eingestellt. Wir finden, dass dies nicht zu einem kinderfreundlichen Rhein-Erft-Kreis passt und hoffen auf eine Lösung im Sinne der Kinder.

Wir beteiligten uns auch an der landesweiten Volksinitiative gegen die Kürzung der Landesmittel für Kinder- und Jugendarbeit und sammelten Unterschriften. Sigrid Nelson als Vertreterin im Jugendhilfeausschuss (JHA) nahm an einer interessanten Schulung des Landesjugendamtes für JHA-Mitglieder teil. Immer wieder stellten wir fest, wie wichtig es ist, Kinderinteressen im politischen Raum zu vertreten, damit gute Rahmenbedingungen der Jugendhilfe für Kinder und Jugendliche geschaffen werden und erhalten bleiben.

(Karolin Königsfeld)

Kinderunfallkommission

Im Jahre 2005 haben sich erfreulicherweise gegenüber 2004 weniger Unfälle ereignet. Bei den 15 Unfällen in 2005 gab es 16 leichte Verletzungen. Die meisten Unfälle geschahen auf dem Schulweg mit dem Fahrrad, mit Schülern im Alter von 10 bis 14 Jahren. Es waren mehr Jungen als Mädchen in die Unfälle verwickelt.

(Sigrid Nelson)

Bärenstarke Spende

Das Jahr 2006 begann mit einer schönen Überraschung: Die Firma Peakom, beauftragt von der Firma Statkraft als Betreiberin des neuen Gas- und Dampfkraftwerkes in Hürth-Knapsack, teilte uns mit, dass wir eine große Spende erhalten und ein Projekt dazu benennen sollten. Weil die Firma Statkraft aus Norwegen kommt, sollte das Projekt möglichst etwas mit Holz zu tun haben. Da fiel uns gleich unser Vorhaben, Kinder in sehr frühem Alter mit entsprechendem Spielzeug zu fördern, ein und wir entschieden uns für das Projekt Bärenstark.



Zunächst versuchten wir, für die pädagogische Begleitung durch Familienbesucherinnen eine Modellförderung vom Landesjugendamt zu bekommen. Der Antrag wurde aber leider abgelehnt.

So kauften wir erst einmal eine Teilausstattung, erprobten sie im Müttertreff und sammelten weitere Spenden, um das Projekt auch ohne Landesförderung aus eigenen Mitteln realisieren zu können. Mit der Dipl.-Heilpädagogin Uta Frenz haben wir eine kompetente Projektleiterin gefunden, so dass „Bärenstark“ mit einem Jahr Verspätung 2007 an den Start gehen kann.

(Karolin Königsfeld)

„Bärenstarke Spielekiste“ für kleine Schatzsucher

Nach den Osterferien geht es nun endlich los! Unser Projekt „Bärenstark“ möchte die Basiskompetenzen (wie Feinmotorik, Wortschatz, Erkennen von Farben und Formen, Auge-Hand-Koordination...) von 1-6 Jahre alten Kindern durch die wichtigste Sache der Welt, nämlich dem Spielen fördern.



Dazu hat der Kinderschutzbund eine richtige Schatzkiste für Kinder - die „Bärenstarke Spielekiste“ - mit pädagogisch wertvollem und förderndem Spielzeug zusammengestellt.

Bis zu drei Spielzeuge können nun an die Familie verliehen werden, und eine Honorarkraft wird für jeweils eine Stunde pro Woche im Haushalt der jeweiligen Familie das Kind damit spielend fördern.

Wir versprechen uns von dem Projekt nicht zuletzt, dass Benachteiligungen abgebaut werden, den Kindern ein besserer Start in Kindergarten bzw. Schule gelingt und außerdem die Eltern eine Entlastung im oft turbulenten Alltag erfahren.

Angemeldet sind zunächst zehn Kinder. Betreut werden die Kinder von fünf Honorarkräften.

Wir freuen uns sehr auf den Start!

*Uta Frenz - Projektleitung
Katharina Gosse
Annemarie Städter
Frau Stricker-Eßmann
Olga Mamedov*

Neues aus dem Müttertreff



Für die derzeit 8 Mütter und 11 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 11 Jahre ist der Mittwochnachmittag eine feste Größe geworden!

Über die Gruppe hinaus sind Freundschaften entstanden und die Mütter helfen sich gegenseitig, wenn mal ein Babysitter fehlt oder ein „schwieriger“ Ämtergang ansteht.

In der Gruppe haben wir auch in 2006 wieder neben den alltäglichen Herausforderungen des Erziehungsalltags vor allem das gemeinsame TUN in den Vordergrund gestellt!



Sommerpicknick, Eiskaffeebesuch, Plätzchen backen oder gemeinsam kochen, Karneval feiern oder jahreszeitgemäßes Basteln und Dekorieren und der Besuch des Phantasialand Wintertraum waren sehr beliebte Programmpunkte. Ebenso reges Interesse erweckten aber auch die Einladungen von Ansprechpartnern z.B. zum Thema Mütter-Kind-Kuren oder Zahnprophylaxe.

Und das wohl für alle beeindruckendste Erlebnis war ein gemeinsames Wochenende auch mit den Papas im Herbst in der Eifel!

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge stellen wir uns nun in 2007 der Herausforderung, dass unsere Aufnahmekapazitäten derzeit total erschöpft sind!



Gerade der Winter, der uns häufig in den Räumlichkeiten der Severinusstrasse festhielt, zeigte dies deutlich. So kamen wir zu dem Entschluss: Eine zweite Gruppe muss her! Zwei Teilnehmerinnen erklärten sich spontan dazu bereit, zusätzlich beim Neuaufbau einer Gruppe zu helfen. Es wird also noch einiges geschehen, über das wir im kommenden Jahr an dieser Stelle gerne berichten werden!



Bis dahin wünschen wir auch Ihnen ein ereignisreiches und hoffentlich schönes Jahr 2007!

(Simone Schrader und Uta Frenz, Leitung und Betreuung Müttertreff)

Ein wenig Sonne für die Thielstraße

Am Dienstagnachmittag, kurz vor 16 Uhr kommt Leben in die Thielstraße. Schnell hört man aus allen Etagen des dortigen Asylbewerberwohnheims Kinderfüße ins Erdgeschoss huschen. Denn dort warten die beiden Anjas, um mit den Kindern und Eltern zu spielen.



Dort gibt es ein Parkhaus mit vielen Autos, ein großes Zelt mit Bällen, Knete, einen Doktorkoffer, Bilderbücher und ganz viele andere tolle Sachen, mit denen die Kinder gerne spielen.

Obwohl die Jungs und Mädchen zwischen 2 und 8 Jahre alt sind, spielen sie toll zusammen.

Letzte Woche haben alle ein Bild gemalt und es in der Spielgruppe aufgehängt.

Manche Kinder sprechen schon ganz gut deutsch, weil sie schon in einen Kindergarten oder eine Schule gehen. Andere Kinder müssen erst noch lernen, deutsch zu sprechen. Deshalb schauen wir auch zusammen Bilderbücher an und singen miteinander.

Wenn die Spielgruppe um 18 Uhr zu Ende ist, setzen wir uns alle in einen Kreis und singen unser Abschiedslied.

„Schade...schon zu Ende? Warum ist die Spielgruppe denn immer nur dienstags?“ hören wir dann meist zum Abschied.

(Anja van Delft)

Spielaktion im Kinderzimmer

Die Spielaktion des Hürther Kinderschutzbundes findet freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr statt.

Die Kinder, die zur Spielaktion kommen, haben hier die Möglichkeit, an einem abwechslungsreichen Programm teilzunehmen. Zwischen Puppen, Stofftieren und vielen anderen Spielzeug kann hier nach Lust und Laune gespielt, getobt und rumgealbert werden.

Koch- oder Backangebote (besonders das Weckmannbacken zu St. Martin) kommen sehr gut an. Sehr beliebt sind auch die Sing- und Tanz - Contests. Oft wird dann am Anfang der Spielaktion die Frage gestellt „Können wir nicht wieder einen Wettbewerb machen? Wir haben auch CD´s mitgebracht!“

Neben Oster- und Weihnachtsfeier, Motto-Partys (z.B. Karneval und Halloween), dem Ausflug ins Phantasialand, war im Frühjahr 2006 der Ausflug in den Kölner Zoo eins der absoluten Höhepunkte der Spielaktion.

Bei schönstem Sonnenschein haben wir zwei Betreuerinnen und 10 Kinder eine wirklich interessante Expedition ins Tierreich wagen können. Zwischen all den wilden Exoten und einheimischen Tieren haben auch wir einen Blick auf die kleine Marlar, das erste Elefantenbaby im Kölner Zoo, werfen können. Der Menschenandrang war hier sehr groß.



Zum Glück lag direkt gegenüber des Elefantenparks der riesengroße Spielplatz. Hier konnten sich die Kinder nochmal so richtig schön austoben, bevor es eine kleine Essenspause gab, und wir anschließend noch einen Abstecher ins Aquarium machten.

Wie man sieht war 2006 ein sehr erlebnisreiches Jahr für die Kinder und Betreuerinnen der Spielaktion, und wir hoffen das dies noch lange so sein wird.

(Marianne Franzen)

Hausaufgabenhilfe

Wir von der Hausaufgabenhilfe, das sind Sigrid Nelson, Ulla Scholz, Christina Krawietz und Monika Bahn, sahen uns nach den Sommerferien 2006 mit der Tatsache konfrontiert, dass kaum noch Kinder in unserer Einrichtung in der Severinunsstraße auftauchten. Die Gründe hierfür lagen auf der Hand: Die Offene Ganztagschule (OGS)!



Wir haben uns dann zusammen gesetzt und gemeinsam überlegt, wie wir unsere Hilfe sinnvoll einsetzen können. Vier Betreuer für 2-3 Kinder erschien uns dann doch zu sehr als Vergeudung. Sigrid Nelson hat dann ihre Kontakte zur Deutschherrenschole genutzt und unsere Hilfe der dortigen Hausaufgabenbetreuung angeboten.

Diese wurde dankbar angenommen und ab November 2006 in die Tat umgesetzt. Wir haben uns aufgeteilt, so dass zwei Nachmittage abgedeckt werden konnten. Nach anfänglichen Schwierigkeiten - mehr Kinder und viel lauter - klappt es jetzt ganz gut.

Die Kinder kennen uns und fassen auch allmählich Vertrauen zu uns. Wir hoffen, dass es so bleibt und wir weiterhin helfen können.

(Monika Bahn)

Sozialpädagogische Begleitung von Schülergruppen

Kooperationsprojekt Schulsozialarbeit (Dr. Kürten - Schule) – Kinderschutzbund Hürth – städt. Jugendzentrum

Seit 2003 hat sich die Maßnahme zu einer festen Größe für die Schüler der Dr. Kürten - Schule und vereinzelt Schülern von Regelschulen sowie Förderschulen im Umkreis (vermittelt über Jugendhilfe/ Ambulante Hilfen) entwickelt.

Das Gruppenangebot findet regelmäßig zweimal wöchentlich (montags und donnerstags: 13.15 Uhr - 17.00 Uhr), im direkten Anschluss an Unterricht, in den Räumlichkeiten des benachbarten Jugendzentrums statt.

Das Angebot wird von der Schulsozialarbeit und zwei Honorarkräften pädagogisch begleitet. Der Kinderschutzbund trägt die Finanzierung einer Honorarkraft, über den Etat der Schulsozialarbeit erfolgt der Einsatz der zweiten Betreuungskraft.



In diesem Schuljahr sind insgesamt 18 Schüler (6 Schülerinnen/12 Schüler) der 4. bis 8. Jahrgänge beteiligt. In der Regel begeben sich die Schüler direkt nach Schulschluss umgehend in das Jugendzentrum.



Nach einer Erholungsphase, die von vielen Schülern gern mit einem kleinen gemeinsamen Mittags - Imbiss (Versorgung erfolgt gegen geringes Entgelt durch die Einrichtung) verbunden wird, begeben sich die Schüler in die separiert zur Verfügung gestellten Räume.

In Einzel- und Gruppenarbeit werden die Kinder und Jugendlichen durch das Betreuungspersonal unterstützt, ihre individuellen Lernprobleme zu vermindern und zur selbstständigen Bearbeitung ihrer Hausaufgaben angeleitet und gefördert.

Den Ausgleich zur kognitiven Anforderung finden die Schüler im sich anschließenden freizeitpädagogischen Bereich. Neben Eröffnung, Vermittlung und Förderung von individuellen Neigungen und Interessen im Freizeitbereich, steht der integrative Aspekt in die bestehende Angebotsstruktur der Jugendeinrichtung.

Bei den Schülern handelt es sich um Kinder und Jugendliche, mit Lernbehinderungen, sozialer Benachteiligung und individueller Beeinträchtigung. Erziehungsschwierige Schüler werden ebenfalls aufgenommen, sofern sie mit den Rahmenbedingungen nicht überfordert sind. Aufnahmekriterien sind überwiegend unzureichend vorhandene Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten im Familienkontext, mangelnde Versorgung, geringe Lernmotivation, Defizite im Sozialverhalten und Verhaltensauffälligkeiten.

Die Aufnahme erfolgt nach Absprache der Klassenlehrer mit Schulsozialarbeiterin und unter Berücksichtigung der Kapazitäten.



Die Schüler kommen freiwillig und auch gern, da sie hier ein verlässliches Betreuungsangebot vorfinden, in dem sie Erfolgserlebnisse, Orientierung, Freizeitbeschäftigung, Unterstützung bei individuellen Problemlagen und ein soziales Miteinander unter Begleitung fester Bezugspersonen erleben. Um auf die Schüler möglichst intensiv und individuell eingehen zu können, sind zwei Betreuungskräfte neben der Schulsozialarbeit unerlässlich.

Ohne die Unterstützung durch den Kinderschutzbund müsste die Gruppenstärke eindeutig reduziert werden, um keine Klassenatmosphäre entstehen zu

lassen, in dem der Einzelne unzureichend berücksichtigt wird. Trotz starker Nachfrage sind die Kapazitäten zurzeit ausgeschöpft.

Im Freizeitbereich entdecken die Kinder und Jugendlichen ihre Neigungen und werden bedarfsorientiert gefördert, die häufig nicht den Weg zu ortsansässigen Vereinen oder Angeboten der Jugendarbeit finden. Viele der Schüler haben keine Anbindung an Vereine.



Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei im Besonderen der Entwicklung sozialer Kompetenzen sowie der Konfliktfähigkeit, die sich im offenen Freizeitbereich direkt aufgreifen lassen.

Die intensive Beziehungsarbeit hat ebenfalls bei den Schülern einen hohen Stellenwert.

Zum größten Teil bestimmen die Schüler die Gestaltung ihrer Freizeit entsprechend ihrer Interessen (Kicker, Billard, Tischtennis, Fußball, Toberaum, Tanzen, Gruppenspiele werden favorisiert).

Darüber hinaus sind vereinzelte Schüler auch in feste Angebote der Einrichtung (z.B. Kraftsport, Fußball) integriert. Das Haus wird mittlerweile von einigen Schülern außerhalb der Betreuungszeiten durch die Schulsozialarbeit besucht.

Folgende Erfolgskriterien sprechen für die Bedeutung und Weiterführung dieser Maßnahme:

- Steigerung des Selbst- und Gruppenbewusstseins
- Steigerung der Lernmotivation
- Kontinuierliche Teilnahme der Schüler und ständige Nachfrage durch Schüler, Eltern und Lehrer
- Persönliche Weiterentwicklung im Bereich des Sozialverhaltens
- Aktives Freizeitverhalten.



(Lina Stoll)

Psychomotorik in der Dr. Kürten-Schule

Ziel dieses Projekts war es, durch spielerische Angebote und durch selbsttätiges Handeln, den Eigen- Sinn und ein positives Selbstwertkonzept der Teilnehmer/innen zu entwickeln und zu fördern, um somit der zunehmenden Gewalt und Aggressionen zwischen Kindern- und Jugendlichen entgegenzuwirken.

Im ersten Themenblock stand die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung im Mittelpunkt. Dies geschah durch vielfältige Kooperationsspiele und z.B. durch Rollenspiele, in denen die Kinder „Identitäten“ wählen und wechseln konnten. Am Schluss der Stunde gab es die Möglichkeit, über die erlebten Gefühle während der Spielsituation zu reden und diese im Rahmen der jeweiligen persönlichen Möglichkeiten zu bewerten. Die Kinder erlebten, dass sie aufeinander angewiesen sind und nur gemeinsam zum Ziel gelangen können, dabei konnten sie ihre eigenen vorhandenen Kompetenzen entdecken und diese nutzen.

Im zweiten Themenblock sollten die Erfahrungen aus den Rollenspielen verbunden werden mit speziellen Bewegungs- und Wettbewerbssituationen. Die Stunden waren insgesamt geprägt von der Experimentierfreude der Kinder bei Rollen- und Identitätsspielen und der hohen Motivation, eigene Kompetenzen in Gruppensituationen einbringen zu können. Dies wurde vor allem durch gezielte Bewegungs- und Spielangebote ermöglicht (z.B. Bewegungslandschaften).



(Nathalie Poth)

Psychomotorische Abenteuer und Spiele Wochenenden 2006

2006 gab es wieder zwei tolle Wochenenden für viele Hürther Pänz. Das erste Wochenende fand im Frühjahr statt und so kamen wir auf unser Motto: „**Mit allen Sinnen.**“ Es ging ums Riechen, Schmecken und Tasten. Die Wahrnehmung ist Voraussetzung für Reaktion, Kommunikation und Bewegung. Für dieses Wochenende hatten wir viele verschiedene Materialien zusammengetragen.

Es gab viele Spiele zum Thema Riechen, Schmecken und Fühlen. Unser Highlight war die Erlebnisbahn für die Füße.

Nachdem wir den Kindern unser Wochenendprogramm vorgestellt haben, fingen wir mit Schwungtuchspielen an. Diese Spiele eignen sich gut als Warm-up. Weiter ging es mit Spielen, die die auditive Wahrnehmung fördern.



Mit verbundenen Augen saßen die Kinder als Schatzhüter auf der Matte und mussten versuchen dem Schatzhüter die Schätze zu klauen. Gar nicht so einfach - leise durch die Halle zu gehen, aber auch als Schatzhüter nicht sehen zu können.

Für viele Kinder schon eine ganz andere und auch neue Sinneserfahrung.



Die Erlebnisbahn für die Füße war die große Überraschung. Im Umkleide und Duschaum hatten wir einen Fußparcours mit verschiedensten Materialien aufgebaut, wie zum

Beispiel, Rindenmulch, Felle, Lederreste, Schwämme, Wasser und Sand - um nur einige zu nennen. Die Kinder haben den Parcours mit verbundenen Augen und nackten Füßen durchlaufen. Immer sind sie von anderen Kindern vorsichtig und behutsam durch den Parcours geführt worden.

Alle hatten viel Spaß dabei. Einige waren anschließend etwas überrascht und meinten: „Da bin ich durch gelaufen?“ Andere hatten zuerst Probleme beim Bestimmen der Materialien und wollten noch ein zweites Mal den Parcours durchlaufen.



Am Sonntag gab es im angrenzenden Klettergarten der Turnhalle einen Blindseillauf. Mutig machten sich die Kinder mit verbundenen Augen auf den Weg am Seil entlang.

Einige sind alleine gegangen, andere Kinder brauchten noch etwas Hilfe. Nach soviel Konzentration haben wir das Wochenende wieder mit einer Spinnenmassage ausklingen lassen. Die Kindergruppe passte sehr gut zusammen und es hat allen viel Spaß gemacht.



Das zweite Wochenende fand im November statt und es ging mal wieder ums Rollbrett fahren, bzw. diesmal hieß es „Rollbrett, Pedalo und Co“.

Die Rollbretter sind immer wieder beliebt und mittlerweile haben auch schon viele Kinder ihren Rollbrettführerschein gemacht.

Es macht sehr viel Spaß mit einem Rollbrett durch die Turnhalle zu flitzen oder sich in der Waschanlage massieren zu lassen. Mit viel Disziplin und Konzentration wird für den Führerschein geübt, dabei entwickeln die Kinder viele gute Ideen beim Aufbau des Verkehrsparcours.

Natürlich haben alle einen Führerschein erhalten und waren auch sehr stolz auf ihre Leistung.



Uns haben diese beiden Wochenenden in 2006 viel Spaß gemacht und auch 2007 machen wir weiter.

*(Sabine Dickel, ZQ Psychomotorik)
(Marianne Franzen)*

Benefizkonzert „Swing mit der Big Band“



Da wackelten die Wände: Das Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr spielte im Saale Hülsenbusch auf und begeisterte die Zuhörer mit einem tollen Programm. „Swing mit der Big Band!“, das ließ sich keiner zweimal sagen und so jagte ein Hit den nächsten, absolut professionell präsentiert von den sehr jungen Musikern.

Dienstältester Oberstleutnant des Bundessprachenamtes, Herr Mathias Köhler, hatte das Konzert als „Dankeschön“ an die Hürther Vereine organisiert. Zusammen mit den Fischenicher Schützen in ihrem Jubiläumsjahr und der Ortsgemeinschaft Fischenich war man sich schnell einig geworden: Der Erlös soll dem Hürther Kinderschutzbund zugute kommen. Eine tolle Idee, denn auf diese Weise konnten wir über 1.000 € für unsere Arbeit entgegennehmen!

(Karolin Königsfeld)

Radrennen in Kendenich



„Rund in Kendenich“ ging es am 17. Juni 2006, als der erste Startschuss zu einer Reihe spannender Rennen gefallen war.

Die Radsportfreunde Kendenich, die gleichzeitig treue Freunde des Hürther Kinderschutzbundes sind, hatten wieder ein erstklassiges Programm mit vielen berühmten Spitzensportlern zusammengestellt.

Unter großem Einsatz aller Kendenicher Vereine und vieler fleissiger Helferinnen und Helfer war das große Ereignis fachmännisch vorbereitet worden. Alles lief wie am Schnürchen und unter der sportlichen Leitung von Marcel Wüst wurde ein spannendes Rennen nach dem anderen angekündigt. Als Kinderschutzbund durften wir die Pokale an die Gewinner der Jugendrennen überreichen. Für die Kinder hatten wir außerdem unseren Schminkkoffer mitgebracht, um noch ein bisschen mehr Farbe zwischen die bunten Trikots der Sportler zu bringen.



Trotz großer Konkurrenz durch die Fußball-WM säumten viele Besucher die Rennstrecke und sorgten für guten Umsatz an den Imbiss- und Getränkeständen. So konnten wir uns bei der Spendenübergabe über einen Riesenscheck von 1.500 € für die neue Flüchtlingskindergruppe freuen.

Stellvertretend für alle Aktiven ein ganz herzliches Dankeschön an Jakob Esser, Matthias Könen und Frank Baer von den Kendenicher Radsportfreunden!

(Karolin Königsfeld)

Nachbarschaftsfest Clementinenhof



Die Sonne strahlte vom hohen Himmel, aber der große „Run“ auf unseren Schminkstand beim Nachbarschaftsfest am Clementinenhof in Alt-Hürth blieb überraschend aus!

Schuld war nur der König Fußball, trösteten sich Sigrid, Christina und Maxi, unsere fleißigen Schminkerinnen, und malten den wenigen Kindern und sich selbst passend zur WM die Lieblingsflaggen auf die Wangen.

„Nach dem Schminken ist vor dem Schminken“ sagten sie sich und freuten sich einfach auf die nächste Gelegenheit, Kinder in bunte Schmetterlinge und wilde Tiger zu verwandeln.

(Karolin Königsfeld)

Hürth International

... diesmal nicht am Bürgerhaus, sondern auf dem Willy-Brandt-Platz am 18.06.2006! Um 11 Uhr hatten unsere Fachkräfte Karolin, Susanne und Elli bereits den Stand aufgebaut.



Unser Bastelmaterial bestand diesmal aus vielen, vielen Marmeladengläsern, kleinen, blauen und weißen Fischen, Muscheln, Glitzer, blauen, grünen und schwarzen Eddings, blauer Lebensmittelfarbe, farbigem Granulat, Silberdraht und Wasser. Tja, was kann daraus wohl werden???

Kleine, wunderschöne **Aquarien**! Viele kleine fleißige Hände bemalten die Gläser mit Algen, Wasserpflanzen, Steinen und sogar mit

Seeschlangen oder Seepferdchen.

Muscheln und Glitzer ins Glas geben. Zum Schluss mit Wasser auffüllen und einige Tropfen Lebensmittelfarbe verzauberten das Hürther Wasser in blaues Meer!

Die Kinder hatten großen Spaß!

Alle Bastelmaterialien fanden reißenden Absatz. Im Einsatz waren diesmal Sandra Moog, Angela mit Sophia und Carmen, Corinna, Sebastian, Monika und Sigrid.

(Sigrid Nelson)



Popcornaktion beim Pfarrfest in Alt-Hürth



01.09.2006:

Ich wollte heute meine Karriere als Popcornhersteller mit meinen Gehilfen „Frau Nelson“ und „Frau Scholz“ beginnen. Wir waren bester Laune und die Kinder wollten auch schon Popcorn, als plötzlich unsere Maschine streikte. Ich dachte zuerst, es sei Sabotage von Konkurrenten, aber dann stellte sich heraus, dass lediglich die Technik versagte.

Zuerst hatten wir weibliche Hilfe von Frau Bendermacher. Nach ihrer Hilfe lief die Maschine dann 5 Sekunden, doch das brachte uns leider auch nicht viel weiter.

Jetzt kam noch „Ralf“, „der alles kann“, dazu. Er kam mit der Zange in der Hand zur Popcornmaschine. Als dies auch nicht geklappt hat, wollten wir schon einpacken, doch da kam der Hausmeister. Er wollte es so lange versuchen, bis es klappt. Letztendlich hat er die Maschine doch noch zum Laufen gebracht.

Wir konnten leider nur 10 Tüten verkaufen, weil danach die Maschine wieder streikte. Jetzt konnten wir leider nichts mehr verkaufen, sondern nur noch Luftballons verschenken.

(Yannick Janßen, 11 Jahre)

Lemvig – Dänemark 2006

Diesen Sommer sind wir mit ca. 30 Kindern für zwei wunderschöne Wochen nach Dänemark/Jütland gefahren. Wir haben dort in einem netten Selbstversorgerhaus direkt am Ufer des Limfjordes gewohnt.



Das Haus hatte einen kleinen eigenen Strand und ein riesiges Gelände, das sich für unsere Spiele und Aktionen hervorragend eignete.

Wir haben auch diesmal wieder versucht, ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. Wie jedes Jahr haben wir versucht, durch verschiedene AG's die Interessen aller Kinder zu wecken und viele Angebote im Sport- und Kreativbereich gemacht.



Volleyball – AG



Wellness – AG



Kreativangebote



Tanz - AG



Bei Singstar hatten nicht nur die Kinder Spaß



Selbstverständlich ist auch an uns das WM- Fußballfieber nicht vorbei gezogen und erst einmal von diesem Virus infiziert, haben wir nicht nur eine eigene Kinderschutzbund-WM auf die Beine gestellt, sondern auch die Spiele der Nationalmannschaft mit vielen Emotionen verfolgt.

Die eigene Fußball-WM fand großen Anklang bei den Kindern und Jugendlichen, und auch einige Mädchen waren bei den Fußballteams dabei.

Die Kids haben voller Enthusiasmus und mit ganzer Kraft alles für ihre Mannschaften gegeben. Auch die Schiedsrichter wurden von den Teilnehmern selbst gestellt und es war richtig schön mit anzusehen, wie fair alle gespielt haben.

Die Spiele der Nationalelf zu gucken, war nicht ganz so einfach wie geplant. Aber nachdem wir unsere Überredungskünste eingesetzt und ein Kabel gekauft hatten, dass Sat – Empfang ermöglicht, konnten wir in einem kleinem Bistro/Kiosk in unserer



Nähe die Spiele gucken. Dabei konnten wir wahnsinnig emotionale Momente mit den Kindern und Jugendlichen erleben.

Wie jedes Jahr haben wir nicht nur vormittags AG's auf dem Programm stehen, sondern auch gerade im Nachmittagsbereich versuchen wir, durch Spiele mit der gesamten Gruppe, den Tag zu gestalten.

Unser diesjähriges Mottospiel, das sich durch die ganzen Ferien durchzog, war „Wikinger und Bürger“. Die Kinder wurden durch ein Entscheidungsspiel zu Beginn der Ferienfahrt, bei dem verschiedene Spiele zu bewältigen waren, in Wikinger und Bürger geteilt.



Met - Wetttrinken

In regelmäßigen Abständen haben wir dann mit unterschiedlichen Spielen, bei denen völlig verschiedene Fähigkeiten gefragt waren, neue Wechselbattles gestellt.



Die Gewinner wurden dann zu Wikinger und kamen morgens in den Genuss Brötchen zu bekommen o. ä. Die Gruppen wechselten auch häufig, so dass die Kinder alle in den Genuss eines Wikingerfrühstücks oder anderer Vergnügungen kamen.

Ein besonderes Highlight war ein Battle, in der nicht nur Teamgeist sondern auch Kreativität gefragt war. Die Kinder hatten zwei Stunden Zeit, eine Geschichte über die Wikinger zu erfinden, ein Drehbuch zu schreiben, Kostüme zu basteln und ein Theaterstück auf zu führen. Das Ergebnis war wirklich der Wahnsinn und einfach nur schön anzusehen.





Es lebe die Kreativität!

Natürlich standen abends auch andere Spiele auf dem Programm, neben *Wetten dass* (es wird immer schwieriger sich lustige Wetten zu überlegen),



Dingsda (jedes Jahr aufs Neue, können sich die Kinder herrlich amüsieren, wenn sich erwachsene Betreuer als Kinder verkleiden und Begriffe in Kleinkindsprache erklären),

haben wir auch *Genial daneben* mit den Kindern gespielt und knifflige Rätsel gelöst. Auch dieses Jahr wurde wieder ein Mister und eine Miss Lemvig 2006 gewählt.

Ein weiteres tolles abendliches Highlight bildete „Lets dance“, dabei haben einige Kinder zusammen mit einer Betreuerin Salsa, Walzer und Rumba tanzen gelernt und ihr Können unter den fachmännischen Augen einer Jury unter Beweis gestellt.



Vorbereitung für den großen Auftritt

Das Siegertanzpaar

Beim Grillen mit allen Kids auf einem selbstgebauten Grill kam auch eine richtig harmonische Stimmung auf und jeder hat mitgeholfen.



einarmige Banditen



Natürlich durften auch Discos nicht fehlen. Dieses Jahr haben wir Mottopartys gemacht. Die Kinder und Jugendlichen konnten einen Abend bei uns ins Casino gehen und an einem Abend haben wir einen Jahrmarkt inszeniert, bei dem es neben Dosen werfen, Crêpes, Waffeln und Schokofrüchten eine „echte“ Hellseherin gab, die sich großer Beliebtheit erfreute.



Selbstverständlich haben wir auch Ausflüge mit der ganzen Gruppe und mit Kleingruppen gemacht.



Schwimmen macht Spaß



Reiten



Kart fahren

Einmal sind wir mit allen Kindern mit einer alten Bummelbahn auf eine kleine Halbinsel gefahren und haben da, neben einem tollen Tag am schneeweißen Sandstrand, uns ein Aquarium, eine Glasbläserei und ein interessantes Nordsee-Zentrum angesehen, wo kindgerecht Phänomene der Nordsee oder andere Eigenheiten des Meeres erklärt wurden und alles selbst ausprobiert und erforscht werden konnte.



„Streichelzoo“ wir durften Krabben und Haie streicheln

Alles in allem konnten wir mit einer tollen Gruppe zwei wunderschöne Wochen in Dänemark verbringen.

Und, wie jedes Jahr, wurde uns allen am letzten Abend erst schmerzlich bewusst, dass es für dieses Mal schon wieder vorbei ist. Hier noch ein paar letzte Impressionen des letzten Abends.



Bis nächstes Jahr!!!
Eure Betreuerinnen

(Rebecca Reiß)

Humor als kölsche Philosophie

Erinnern Sie sich noch? Schon einmal füllten die beiden außergewöhnlichen Professoren Uhlenbruck und Bennack zugunsten des Kinderschutzbundes den Löhrrhof. Aber diesmal hatte es sich wohl bis Köln herumgesprochen, was für ein hochklassiges Kulturprogramm Hürth zu bieten hat. Jedenfalls füllte sich die Tenne bis zum Bersten und die Zuschauer genossen ein hoch unterhaltsames und interessantes Programm, das Prof. Dr. Gerhard Uhlenbruck diesmal als Solokünstler präsentierte. „Humor als kölsche Philosophie“ überzeugte selbst den letzten Zweifler, denn der berühmte Mediziner wies die gesundheitsfördernde Wirkung der kölschen Lebensart exakt nach, q.e.d.!

Wir als Kinderschutzbund hatten auch gut Lachen, denn der überaus gelungene Abend brachte stolze 400 € für die Unterstützung der jungen Mütter zusammen.

(Karolin Königsfeld)

Weltkindertag

Tischlein, deck Dich! Wie im Märchen füllte sich auch in diesem Jahr am Weltkindertag unsere Kuchentheke mit leckerem Gebäck. Mitglieder, Nachbarn und Besucher sorgten mit ihren Kuchenspenden für das leibliche Wohl der kleinen und großen Gäste. Und so wurde es ein fröhlicher Nachmittag! Spiel in allen Räumen, Gespräche und Informationen in der Küche und Tischtennis im Hof, all das ließ unser kleines Fest zu einer gelungenen Sache werden.



Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch unseres Bürgermeisters, der u.a. den leidenschaftlich vorgetragenen Rapgesängen der ältesten Spielgruppenjungen ausdauernd zuhörte.



Auch der Ortsverband der Alleinerziehendengruppe VAMV e.V. (Verband allein erziehender Mütter und Väter) war mit von der Partie und stellte seine Angebote vor. Die Gruppe trifft sich 14-tägig sonntagmorgens zum gemeinsamen Frühstück in den Räumen des Kinderschutzbundes.

(Karolin Königsfeld)

Neues aus der Familienberatung

Auch in 2006 haben wieder viele Familien, Erzieher und Lehrer die Möglichkeit genutzt, in scheinbar verfahrenen Situationen die Familienberatung des Kinderschutzbundes aufzusuchen.

NEU war ein reges Interesse von Seiten einer Grundschule das Angebot der Familienberatung noch stärker als Empfehlung in die Elterngespräche mit einzubeziehen.

Zum einen wurde ich gebeten, unsere Arbeit und das Beratungs-Angebot für Lehrer und Eltern transparenter zu machen. Dies geschah auf einem offenen Elterntreff und einem Infonachmittag in der Schule vor Ort.

Zum anderen erhielt ich die Gelegenheit, mich den Kindern der Abschlussklassen des vierten Schuljahres im Sommer 2006 direkt vorzustellen. Dies und der mitgegebene Flyer sollten für die Kinder die Hemmschwelle senken selbst Kontakt aufnehmen zu können, falls sie Sorgen haben.

Im Laufe des Jahres gab es bei den Beratungsfragen immer wiederkehrende Erziehungsthemen, hier die TOP-TEN in 2006:



- Mein Kind ist immer müde - Mein Kind kann sich nicht konzentrieren
- Mein Kind zeigt aggressives Verhalten - Mein Kind hört nicht
- Mein Kind ist zu hause ganz anders
- Mein Kind lügt
- Mein Kind sitzt ständig nur vor der Play-Station (Gameboy, etc.)
- Ich werde mit meinem Kind nicht mehr fertig, es macht was es will...
- Mein Kind will nicht in den Kindergarten/Schule
- Mein Kind soll in die Sonderschule, wenn sich nichts ändert...???

In vielen Beratungsgesprächen tauchten immer wiederkehrende Irritationen an einem Punkt auf, den ich hier mit **UNKLAREM REGELERKENNEN** benennen möchte.

Haben Kinder denn in der heutigen Zeit wirklich besonders viele Probleme damit, Regeln anzuerkennen?

Meiner Erfahrung nach - ehrlich gesagt - NEIN!

Kinder sind auch heute noch anpassungsfähig und halten sich oftmals widerstandslos an klare, immer wiederkehrende und deutliche Regeln. Sie müssen sie jedoch verstehen können und bei den Eltern die innere Überzeugung spüren.

Unbestritten vermitteln solche Regeln sehr **viel Sicherheit** und **engen Kinder nicht - wie häufig befürchtet - unnötig ein.**

Meiner Erfahrung nach -
haben Eltern heutzutage besonders viele Probleme damit Regeln aufzustellen!
Sie befinden sich häufig auf der Suche nach einem Maßstab für das erzieherische Tun, das so viele Jahre verunsichert worden ist.

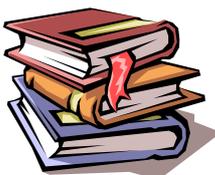
Eltern wünschen sich die Erlaubnis, konsequent ihren Gefühlen vertrauen zu dürfen und auch einmal einen Fehler machen zu dürfen. Eltern wünschen sich oft nichts sehnlicher, als dieses schlechte Gewissen loswerden zu können (habe ich genug Zeit für mein Kind, kann ich ihm genug bieten, usw. usw.).

Genau in diesem Dilemma wird der Erziehungsalltag nicht selten zum Alptraum. Verunsicherte Eltern neigen zu Inkonsequenz und für Kinder scheinbar wahllosen Belohnungen und Bestrafungen.

Kinder wiederum sind vor allem kreativ, erfindungsreich, phantasiebegabt und mit dem natürlichen Impuls ausgestattet, neugierig zu sein. Außerdem sind Kinder nicht dumm und gehen, wenn sie die Möglichkeit haben, natürlich den Weg des geringsten Widerstandes. Auf diesem Hintergrund scheint es nur natürlich, dass Kinder ohne den Rahmen eines klaren Regelverständnisses häufig **sehr verhaltensoriginell** reagieren!



Da Starke Eltern auch Starke Kinder erziehen können, ist das gemeinsame Herausarbeiten der Stärken der Eltern und die konsequente Umsetzung sinnvoller erzieherischer Einflussnahme im Alltag auch zumeist Inhalt der Beratungsgespräche.



Wer sich von Ihnen noch etwas mehr mit dem Thema beschäftigen möchte, mein ganz persönlicher Lesetipp:

Sigrid Tschöpe-Scheffler (Hrsg.) „Perfekte Eltern und funktionierende Kinder?“
Vom Mythos der „richtigen“ Erziehung
ISBN 3-938094-60-5, Verlag Barbara Budrich, Opladen 2005

Ein wirklich gut zu lesendes Buch mit vielen Beispielen und einem Eltern-Stärken-Test!

(Simone Schrader, Dipl.-Päd. Systemische Familienberatung und Supervision)

Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“

Die Informationsreihe „Starke Eltern – Starke Kinder“ des deutschen Kinderschutzbundes hat das Ziel, Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken und zu stützen und den Kinderrechten in der Familie Geltung zu verschaffen.

Die Durchführung der Informationsveranstaltungen wurde ermöglicht durch eine Kooperation des Jugendamtes Hürth und des Kinderschutzbundes Hürth. Die wöchentlich stattfindende Veranstaltungsreihe besuchten in der Zeit vom 17.10.2006 bis 19.12.2006 insgesamt sieben Elternteile.

Oftmals wurden die vermittelten Kursinhalte anhand der entsprechenden Familiensituationen der Teilnehmer erklärt. Ziel war es, die Idee des Gesamtkonzeptes einer anleitenden Erziehung an praktischen Beispielen zu erläutern. Im Verlaufe der Informationsreihe brachten die Eltern zunehmend konkrete Situationen mit ihren Kindern in das Kursgeschehen ein.

Die Idee einer anleitenden und annehmenden Erziehung wurde von den Teilnehmern kritisch betrachtet und hinterfragt. Teilweise zeigte sich, dass die Ideen der eigenen Herkunftsfamilie und somit des Modells von Erziehung, welches die Eltern selber erlebt haben, mit der des Kursinhaltes unterschied. Dennoch waren die Eltern motiviert, neue Ideen zu übernehmen und auszuprobieren. Ideen und Beispiele wurden von den Teilnehmern zuhause umgesetzt und im Rahmen der Gruppe reflektiert.



Es folgte zum Abschluss der Veranstaltungsreihe der Wunsch, sich nach einem Zeitraum von zwei Monaten erneut zu treffen, um die umgesetzten Veränderungen in den Familien nochmals reflektieren zu können.

Diese Möglichkeit wurde den Eltern geboten und es fanden im März 2007 zwei Nachtreffen statt. In diesen Nachtreffen erzählten die Eltern von gelungenen Umsetzungen in ihrer Familie und von Schwierigkeiten, auf die sie bei der Umsetzung in bestimmten Alltagssituationen mit ihren Kindern gestoßen sind.

Wunsch seitens der Auftraggeber war es, anhand der Äußerungen der Teilnehmer zu erfahren, ob es für sie als Eltern einen zu unterstützenden Bedarf gäbe. Diese Frage wurde inhaltlich beantwortet und an die Koordinatorin, Frau Königsfeld, weitergegeben.

(Andreas Wengert)

Babymassage



Der vom Kinderschutzbund veranstaltete Kurs im Herbst 2006 richtete sich an junge Mütter und Väter mit ihren Babys im Alter von 2 - 6 Monaten. In einem eigens hergerichteten Raum des Familienzentrums „Wibbelstätz“ erlernten insgesamt 6 Elternteile die Grundlagen der Babymassage.

Eine ausgebildete und erfahrene Fachkraft leitet das Angebot, das besonders die Bindung zwischen Mutter oder Vater und Baby stärken sollte. In der angenehmen Atmosphäre des Familienzentrums fiel es den Eltern leicht, Unsicherheiten zu thematisieren und Fragen zu stellen. Der offene und wertschätzende Umgang der Kursleiterin mit den jungen Familien schaffte das nötige Vertrauen.

Da gerade die frühkindlichen Erfahrungen von immenser und lebenslanger Bedeutung für die weitere Entwicklung des Menschen sind, ist diese Chance der positiven Beziehungsgestaltung unbedingt zu nutzen. Die Anleitung zur Kommunikation, das Verstehen der Signale und das Einüben einer angemessenen Reaktion auf den Säugling stellt besonders dann eine wichtige Hilfe für junge Eltern dar, wenn die eigene Biographie in dieser Hinsicht eher negative Erfahrungen bereithielt. Dann fällt es aufgrund der neuronalen Prägung zunächst schwer, Nähe aufzubauen und zuzulassen, Geborgenheit zu genießen und Loslassen zu können.

Weil aber neue Erlebnisse und Wahrnehmungen das Gehirn des Menschen stetig verändern, können hier auch für die Väter und Mütter sehr wertvolle Effekte in Bezug auf die eigene Gefühlswelt erzielt werden. So erweitert das Angebot der Babymassage nicht nur für das Baby, sondern auch für seine Eltern den ganz persönlichen Erfahrungshorizont.

Ganz bestimmt werden wir dieses Kursangebot wiederholen!

(Karolin Königsfeld)

Familienwochenende in der Eifel

Ende November packten acht Familien ihre Taschen und entflohen dem anstrengenden Alltag: Zusammen mit dem Jugendamt und der Erziehungsberatungsstelle hatten wir ein Familienwochenende in Gerolstein/Eifel organisiert.

14 Väter und Mütter mit 20 Kindern verlebten ein ereignisreiches und erholsames Wochenende im Schullandheim Müllenborn. Mit gemeinsamen Spaziergängen, Gesellschaftsspielen, einem Ausflug in den Tierpark, Sport, Musik und gutem Essen, einem kleinen Laternenumzug am Abend, vielen Gesprächen und noch mehr Spaß verlief das erste Familienwochenende sehr erfolgreich.



Angesprochen wurden wiederum die Familien, zu denen von der Präventionsstelle des Jugendamtes über das Soziale Frühwarnsystem, den Elternkurs und die



Müttertreffs Kontakt hergestellt worden war. Der Teilnehmerbeitrag wurde bewusst gering gehalten, um den zumeist einkommensschwachen Familien entgegenzukommen. Mit von der Partie waren auch die Gruppenleiterin der Müttertreffs Simone Schrader und Birgit Martens.



Die Kinder im Alter von 5 Monaten bis 9 Jahren, Eltern und pädagogischen Kräfte nahmen viele neue Eindrücke und Erfahrungen mit nach Hause. Bei den Familien stand der Faktor „Erholung“ als Stärkung für den Alltag im Vordergrund.

In entspannter Atmosphäre hatten die Eltern ausreichend Gelegenheit, miteinander über ihre alltäglichen Sorgen und Nöte zu sprechen. Ob Arbeitslosigkeit, ob Abhängigkeit von Transferleistungen, fehlende Unterstützung durch Großeltern und Verwandte, finanzielle Engpässe oder Orientierungsschwierigkeiten im Behördenschwermel: Es tat allen richtig gut zu erfahren, dass es einem nicht alleine so geht. So wurden Erfahrungen ausgetauscht und gegenseitig mancher Tipp gegeben.



Jürgen Weber von der Erziehungsberatungsstelle reiste an und informierte in lockerem Rahmen über Beratungsangebote, woraus sich ein spannendes Gespräch über die Sorgen und Probleme des Alltags mit den Kindern entwickelte. Anschließend konnten sich die Eltern gut vorstellen, das Angebot der Familienberatung einmal für sich in Anspruch zu nehmen.

Der gemeinsame Sport machte allen sehr viel Spaß und weckte die Lebensgeister. Stefan Hansen brachte Kinder und Erwachsene mit Fußball, Feldhockey und Bewegungsspielen ganz schön auf Trab. Das ganze Wochenende verlief sehr harmonisch. Mit großer Selbstverständlichkeit wurde aufeinander Rücksicht genommen, sich gegenseitig geholfen, Tische gedeckt und abgeräumt und Hausregeln eingehalten, ohne dass nur ein einziges Wort darüber verloren werden musste.



(Karolin Königsfeld)

Nikolausmarkt in Hürth Gleuel

Adventsbasteln war angesagt, dieses Jahr Adventlichter auf unterschiedlichen Vorlagen. Unsere Motive waren Sterne mit und ohne Schweif, Tannenbäume, Engel und Glocken in rot, grün und gold. Die aufgeklebten Teelichter gab es auch in rot, grün und gold. Weiterhin konnten Sterne und Tannenbäume in rot und grün gefilzt werden.

Nicht nur Kinder hatten an den Bastelarbeiten Spaß, sondern teilweise auch die Eltern. Allerdings mussten wir auch feststellen, dass einige Kinder bastelmüde waren, da in den Kindergärten und Schulen bereits viele Adventsachen gebastelt worden waren.

Corinna, Julian, Valentin und Yannik standen den Kindern hilfreich zur Seite. Yannick war unser Filzmeister. Elli, Susanne und Karolin sorgten wie immer für den Standauf- und Abbau. Die Aktion hat wie immer Spaß gemacht.

(Sigrid Nelson)

Spendenaktion Atelier Kunterbunt

Was gibt es Schöneres für Eltern, als ein selbst gemaltes Bild von ihren Kindern zu bekommen? Frau Reinsch vom Atelier Kunterbunt hatte dazu eine fantastische Idee: Wenn sich die Kinder auch noch selbst portraituren, ist es für die Eltern noch mal so schön und sie kaufen ihrem Nachwuchs das Bild bestimmt gerne ab! Gesagt, getan: Pünktlich zum Alt-Hürther Weihnachtsmarkt verkauften die kleinen Malschülerinnen und -schüler ihre Werke meistbietend an Eltern und Verwandte und trugen so stolze 240 € zusammen.

Damit nun auch andere Kinder von dem Erlös profitieren können, kaufte Frau Reinsch eine Menge Farben, Leinwände, Pinsel und Stifte und verschenkte sie an den Kinderschutzbund. Eine sehr gelungene Aktion, über die wir uns riesig gefreut haben.



(Karolin Königfeld)

Benefiz-Reibekuchen-Aktion



Mamm, Mamm, schnapp dir de Pann, wir wollen Riev-kooche hann! Ja, da musste so mancher zweimal hinschauen! Spitzenkräfte des Kölner Karnevals tummelten sich zusammen mit der Hürther Prominenz mitten im Advent um die Reibekuchenbude von Hans-Gert Sester, genannt „Bärchen“.

Fleißig brutzelten sie die knusprigen Kartoffeltaler wie am Fließband.



Die Hürth-Park-Besucher ließen sich nur allzu gerne von ihren Weihnachtseinkäufen ablenken und stärkten sich bei Reibekuchen und Glühwein.



Kurz entschlossen beteiligte sich auch der benachbarte Waffelverkäufer an der Benefizaktion und zweigte einen Teil seines Verkaufserlöses für den guten Zweck ab. Das Center-Management rundete zum Schluss die Summe großzügig auf, so dass der Verein „Pänz von Kölle e.V.“ und der Hürther Kinderschutzbund jeweils 500 € entgegennehmen konnten.

Ein großartiger Erfolg, der wohl hauptsächlich auf das Konto des riesengroßen Engagements von „Bärchen“ geht. Er war es, der die Spitzenkräfte für die gute Sache gewonnen hatte. Gekonnt moderierte er die Veranstaltung und animierte die Passanten unermüdlich zum Verzehr von Reibekuchen, Glühwein und Waffeln!



(Karolin Königsfeld)

Phantasialand Wintertraum

Dieses Jahr haben wir alle Rekorde gebrochen. Der Kinderschutzbund Hürth konnte über 50 Kindern und Jugendlichen aus Hürth und Brühl ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk machen und mit ihnen kurz vor Weihnachten einen wunderschönen Wintertag im Phantasialand verbringen.



Auch in diesem Jahr wurde das große Wiedersehen schon auf der Busfahrt gefeiert. Endlich konnte man sich nach der Sommerfahrt wieder sehen, gemeinsam planen wohin es nächsten Sommer gehen soll und was wir alles noch gemeinsam machen möchten. Auch die Mischung zwischen den Kindern und Jugendlichen der Ferienfahrt, der Spielaktion und der Hausaufgabenbetreuung sorgte für eine sehr fröhliche, weihnachtliche Stimmung im Bus.



Im Phantasialand durften die älteren Teilnehmer in Kleingruppen alleine die Attraktionen des Freizeitparks genießen.

Dieses Jahr hatten wir fast ausschließlich nur Jugendliche oder Kinder dabei, die ohne Begleitung der Betreuer das Phantasialand besuchen durften. Aber ein paar jüngere Kinder waren dann doch dabei und forderten unseren unermühtlichen Einsatz im Reifenrodeln und Achterbahn fahren.

Aber kann man diesen süßen Mäusen einen Wunsch abschlagen?



Ansonsten bietet das Phantasialand gerade zum Wintertraum wunderschöne Attraktionen für jedes Alter, angefangen vom Jet - Ski für Kinder bis hin zur Rodelbahn auf der sich auch mancher Betreuer die Seele aus dem Leib quietschte.



Gegen 19:00 Uhr ging es dann völlig durchgefroren und zufrieden zurück nach Hürth.

Ich möchte mich auch dieses Jahr noch mal ganz herzlich bei allen Betreuern bedanken, die in der Vorweihnachtszeit so viel ehrenamtliches Engagement gezeigt haben. Ebenso bei allen teilnehmenden Kindern, die durch ihre Begeisterung, Pünktlichkeit, ihre gute Laune und Fröhlichkeit diesen Ausflug zu einem rundum gelungenen Tag machten.

(Rebecca Reiß)



Kindersitzverleih



Obwohl es gesetzlich vorgeschrieben ist, fährt etwa ein Drittel aller Kinder nicht richtig angegurtet im Auto mit. „Ich fahre doch vorsichtig!“, gilt nicht, denn andere Verkehrsteilnehmer sind da leider rücksichtsloser. Prallt ein Kind bei einer Geschwindigkeit von nur 30 km/h gegen die Windschutzscheibe, beträgt der Aufprall schon 1,5 Tonnen. Diese Kraft kann tödlich sein. Auch oder gerade für kurze Strecken sollte immer erst gelten: Erst anschnallen - dann starten!

Aber: Der normale Erwachsenen-Dreipunktgurt-Sicherheitsgurt ist nichts für Kinder: Er sitzt zu nah am Hals und zu hoch über dem Bauch. Es muss schon ein dem Kind altersgerechter und angepasster Kindersitz sein. Das gilt bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr für alle, die kleiner als 1,50 Meter sind. Wir verleihen verschiedene Modelle vom Schalensitz bis zum Sitzkissen für einen Zeitraum bis zu 8 Wochen kostenlos!

Da wir in den Verteiler des ADAC in Köln aufgenommen wurden, wird das Ausleihen von Kindersitzen im Moment wieder sehr gerne angenommen. Wenn z. B. Besuch mit Kindern von weiter weg kommt oder aber der Kindersitz wird von Hürth mit in eine andere Stadt genommen.

Die Entleiher kommen aus dem gesamten Köln-Bonner-Raum, da wir anscheinend der einzige Ortsverband mit diesem tollen Kindersitzangebot sind. Die meisten Telefonate und Begegnungen sind angenehm und freundlich, so haben meine eigenen Kinder z.B. schon Schokolade bei der Rückgabe der Sitze bekommen.

Pfand: 25 - 50 Euro je nach Modell !

Kontaktadresse: Gabi Ingenerf
Vorgebirgstr. 13
50354 Hürth-Fischenich
Tel. : 02233/ 46535



(Gabi Ingenerf)

Wir verleihen unseren Anton !



14.104 km rollte unser Anton im letzten Jahr zu nahen und zu fernen Zielen. Seine Hauptaufgabe besteht natürlich im Einsatz bei unserer alljährlichen Ferienfahrt im Sommer und bei Festen und Aktionen unseres Ortsverbandes.

Darüber hinaus wurde er im Jahr 2006 insgesamt 66 mal verliehen, hauptsächlich an Jugendgruppen, Schulen, Kindergärten, Vereine und Familien. Er trug Groß und Klein zu Ferienfahrten, Kindergeburtstagen, Ausflügen und Besuchen, erledigte Transporte und half bei Umzügen mit.

Die Vermietung und das Bereitstellen von Werbeflächen auf den Türen tragen dazu bei, die laufenden Kosten für die Unterhaltung (Versicherung, Steuer, Wartung und Pflege) zu decken. Wir hoffen, dass „Anton“ uns noch lange treu zu Diensten ist.

Hier einige Informationen zur Vermietung:

Der Mitsubishi L 300 bietet Platz für bis zu 9 Personen (inkl. Fahrer).

Privatpersonen zahlen 0,26 € pro km zuzüglich 5,00 € Tagessatz. Mitglieder und Jugendverbände, an die sich unser Angebot besonders richtet, zahlen 0,21 € pro km ohne Tagespauschale. Der Wagen wird voll getankt entliehen und zurückgegeben.

Technische Daten

Leistung:
Höchstgeschwindigkeit:
Tragkraft Hängerkupplung:

90 PS
140 km/h
mit Bremsen 1.200 kg
ohne Bremsen 600 kg
Normal-Benzin

Tanken:
Versicherung:

Der Bus ist vollkasko- und
teilkaskoversichert.

Selbstbeteiligung:

332,00 € bei Vollkaskoschäden
153,00 € bei Teilkaskoschäden

Kontaktadresse:

Karolin Königsfeld
Kölnstraße 41
50354 Hürth
Tel.: 02233 / 15099



**Unseren Spendern, Sponsoren und Partnern 2006
ein ganz herzliches Dankeschön !!!**

- ❖ Aitos GmbH Deutschland, Bergheim
- ❖ Amtsgericht Brühl
- ❖ Amtsgericht Kerpen
- ❖ Arbeitsgemeinschaft „Pänz e.V. 1976“
- ❖ Arndt-Pilgram, Christa, Köln
- ❖ Aumüller, Ralf, Fahrradcenter Hürth
- ❖ Ausländerbeirat, Hürth
- ❖ Baer, Frank, Hürth
- ❖ Berg, Anita, Brühl
- ❖ Bundessprachenamt Hürth
- ❖ Bürgerhaus Hürth
- ❖ Bürgermeister Boecker, Walther, Hürth
- ❖ C&A Moden, Einkaufszentrum Hürth
- ❖ Czaja, Angela, Köln
- ❖ Desery, Hans, Hürth
- ❖ Deutschherrenschnule, Hürth
- ❖ Dr. Kürten Schule, Hürth
- ❖ Erlös Flohmarkt, Hürth
- ❖ Eßer, Jakob, Hürth
- ❖ Fa. Baumann, Autohaus, Hürth
- ❖ Fa. Heinrichs, Brühl
- ❖ Fa. Stadtkraft/Fa. Peakom
- ❖ Familienzentrum „Wibbelstätz“, Hürth
- ❖ Gehlen, Theobert & Maria, Hürth
- ❖ Griese, Hans-Jürgen, Köln
- ❖ Großhennrich, Andreas, Frechen
- ❖ Helfers, Annemie, Erftstadt
- ❖ Hürth Park Einkaufszentrum
- ❖ Infraseriv, Hürth-Knapsack
- ❖ Jugendzentrum Bonnstraße, Hürth
- ❖ Kommunionkinder St. Martinus, Hürth
- ❖ Krawietz, Alain, Erftstadt
- ❖ Kreissparkasse Köln
- ❖ Löhrrerhof, Hürth
- ❖ Mann, Josef und Christel, Hürth
- ❖ Michels, Isabelle, Dessau
- ❖ Nelson, Sigrid, Hürth
- ❖ OGS Hürth-Hermülheim
- ❖ Ortsgemeinschaft Hürth-Fischenich
- ❖ Phantasieland Brühl
- ❖ Pfarrgemeinde St. Wendelinus, Hürth
- ❖ Radsportfreunde Kendenich, Hürth
- ❖ Raiffeisenbank Frechen-Hürth
- ❖ Reiners, Günter, Hürth
- ❖ Robin-Hood-Versand, Remscheidt
- ❖ Schützenverein Hürth-Fischenich
- ❖ Schulkinderhaus Gleuel
- ❖ Sester, Heinz-Gert „Bärchen“, Hürth
- ❖ Stadt Hürth, Sozialamt, Jugendamt
- ❖ Trauerfall Engels, Hürth
- ❖ Uhlenbruck, Prof. Dr. Gerhard
- ❖ Zanders, K. R., Köln

**Vielen, vielen Dank auch allen unermüdlichen Helferinnen und Helfern,
Mitgliedern und Mitarbeitern,
Ratgebern, Freunden und Förderern der Hürther Kinderschutzarbeit!**